

## 09. TEIL

## LEARNING CURVE

## Ausgabe Zertifikat

06. 2007	Bonus-Zertifikate
07. 2007	Bonus-Zertifikate mit Cap
08. 2007	Reverse Bonus-Zertifikate
09. 2007	Express-Zertifikate
10. 2007	Easy Express-Zertifikate
11. 2007	ExpressBonus-Zertifikate
12. 2007	Reverse Express-Zertifikate
01. 2008	Alpha Express-Zertifikate
02. 2008	Diskont-Zertifikate



# Diskont-Zertifikate

Nach der ganzen Reihe an Bonus- und Express-Zertifikaten folgt nun der Klassiker unter den Zertifikaten. Teil 9 der Serie: das Diskont-Zertifikat.

Lange Jahre waren sie der Renner unter den Zertifikaten. Und das nicht nur weil Diskont-Zertifikate die Vorläufer von Bonus-, Express- und all den anderen folgenden Zertifikaten waren. Zwar ist der prozentuale Anteil der Diskonter am Markt nicht mehr vergleichbar mit jenem vor fünf Jahren. Dennoch: In der aktuellen Statistik der Verbände nehmen Diskonter nach Bonus-Zertifikaten, aber vor den klassischen Index-Zertifikaten Platz zwei ein. Das hat seine Gründe: Diskonter bestachen und bestechen auch heute nach wie vor durch die Einfachheit ihrer Struktur sowie die Tatsache, dass sie in volatilen Märkten – wie Anfang 2008 gesehen – eine interessante Anlage sein können.

**Mittlerweile gibt es** allein von X-markets über 7.600 Diskont-Zertifikate auf Aktien, Indizes und Rohstoffe. Einen Diskonter kauft der Anleger ähnlich, als wenn er eine Aktie kaufen würde. Angenommen, der Investor steht vor der

Wahl, die Adidas-Aktie zu 42 Euro zu kaufen. Steigt sie einen Euro, gewinnt er einen Euro, fällt die Aktie einen Euro, verliert er einen Euro. Fällt in die Zeit, in der er die Aktie besitzt, ein Hauptversammlungstermin, so kassiert er eine Dividende. Im Fall von Adidas waren das zuletzt 42 Cent – vor Steuer. Nun hat der Anleger aber auch die Möglichkeit, ein Diskont-Zertifikat auf Adidas zu kaufen. Beispielsweise jenes mit der Kennnummer DB1NRU. Ein schönes Produkt, weil es dem Anleger ermöglicht, bereits für 36 Euro (Stand 18. Januar 2008) die Aktie von Adidas zu erwerben – also sechs Euro weniger.

Nun liegt natürlich die Frage nahe: Wo ist der Haken? Zwei Haken gibt es – wenn man sie denn als solche überhaupt bezeichnen mag. Zum einen bekommt der Zertifikate-Käufer – da kein Aktionär – auch keine Dividende. Ihm entgehen im Beispiel also 42 Cent. Zweitens: Steigt die Schuh-Aktie sehr stark an – verdoppelt sich etwa –, dann hat

der Diskont-Besitzer das Nachsehen. Grund: Er ist immer nur bis zu einem bestimmten Aktienkurs dabei. Im obigen Beispiel nur bis 42 Euro. Nun mag der X-press-Leser sagen: Da steht doch die Aktie heute, also was soll das? Das ist zwar richtig, aber: Der Diskont-Käufer stieg zu 36 Euro ein, hätte also im Produkt-Beispiel sechs Euro und damit 16,66 Prozent gewonnen. Und außerdem: Weil er „nur“ 36 Euro bezahlt hat, genießt er einen Puffer von sechs Euro. Will heißen: Die Schuh-Aktie Adidas kann bis auf 36 Euro herunterlaufen, der Diskont-Besitzer verliert kein Geld. Der Anleger kann das Zertifikat übrigens bis zum Laufzeitende (24. März 2009) jeden Tag kaufen und verkaufen. Am Ende der Laufzeit erhält er Cash, wenn die Aktie auf oder über 42 Euro notiert. Darunter wird die Aktie selbst geliefert, die er dann natürlich jederzeit wieder veräußern kann. Jene Konditionen weichen übrigens von Diskonter zu Diskonter ab. Tipp: Immer einen Blick auf die Termsheets der Produkte werfen. Jene sind unter Eingabe der WKN unter [www.x-markets.db.com](http://www.x-markets.db.com) zu finden. Die Einfachheit der Struktur sowie der erhöhte Diskont in volatilen Märkten dürften Argumente sein, weshalb auch in Zukunft das Diskont-Zertifikat ganz oben auf der Liste der Zertifikate-Investoren stehen könnte.

Volker Meinel

## Sammeln und verstehen

Auf dieser Seite finden Sie in jeder Ausgabe die Erklärung eines Zertifikate-Produkts. Ideal zum Sammeln und Abheften. Falls Ihnen mal eine „Learning Curve“ fehlt, melden Sie sich oder laden Sie sich diese ganz einfach aus dem Internet herunter.